



**6 - MONATSBERICHT 2015**

**USU Software AG**

<b>6-Monatsbericht 2015</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	<b>01.01.-30.06.2015</b>	<b>01.01.-30.06.2014</b>
<b>UMSATZERLÖSE</b>	29.925	27.607
<b>BEREINIGTES EBIT</b>	2.894	1.984
<b>BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS</b>	2.771	1.733
<b>BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)</b>	0,26	0,16
<b>EBITDA</b>	3.541	2.349
<b>EBIT</b>	2.458	1.248
<b>KONZERNERGEBNIS</b>	2.373	958
<b>ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)</b>	0,23	0,09
<b>CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	6.274	3.306
<b>MITARBEITER ZUM 30.06.</b>	468	453
	<b>30.06.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
<b>LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN</b>	19.250	18.920
<b>EIGENKAPITAL</b>	54.798	55.608
<b>BILANZSUMME</b>	83.304	85.174
<b>EIGENKAPITALQUOTE</b>	65,8%	65,3%

**USU Software AG**  
**Spitalhof**  
**D-71696 Möglingen**  
**Tel. +49.7141.4867-0**  
**Fax +49.7141.4867-200**  
**www.usu-software.de**

**Investor Relations**  
**Falk Sorge**  
**Tel. +49.7141.4867-351**  
**Fax +49.7141.4867-108**  
**investor@usu-software.de**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Leserinnen und Leser,

nach einem positiven Auftaktquartal setzte die USU Software AG die erfolgreiche Geschäftsentwicklung auch im Berichtsquartal Q2/2015 fort. Dabei erwies sich das Auslandsgeschäft abermals als zentraler Wachstumstreiber. Aber auch im Inland konnte die USU-Gruppe wieder zahlreiche Projekte hinzugewinnen. Hier profitierte USU unter anderem von den zahlreichen Neuentwicklungen des Produktsegments. Die aktuellen Innovationen präsentierte USU Mitte Juni dieses Jahres auf der Fachkonferenz USU World, der größten europäischen Softwarekonferenz für wissensbasiertes Servicemanagement. Mehr als 400 Experten aus dem In- und Ausland informierten sich im Rahmen dieser Veranstaltung über die neuen Entwicklungen und Trends der USU-Gruppe und des gesamten IT-Marktes. Die Keynote zur Zukunft der Digitalen Wirtschaft hielt in diesem Jahr EU-Kommissar Günther Oettinger.

Bereits eine Woche nach der USU World fand die diesjährige Hauptversammlung der USU Software AG statt, bei der erstmals der erweiterte Vorstand den anwesenden Aktionären die aktuelle Entwicklung und weitere Planung der USU Software AG aufzeigte. Mit großer Mehrheit beschlossen die Aktionäre die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,30 je Aktie, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung um 20% entspricht. Zugleich wurden die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 entlastet. Ferner ermächtigte die Hauptversammlung den Vorstand, eigene Aktien zu erwerben, stimmte dem Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Konzerntochter BIG zu und wählte die Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015. Zudem gab der Aufsichtsratsvorsitzende, Udo Strehl, die vorzeitige Verlängerung meines Vorstandsvertrages bekannt, der eine Laufzeit bis Ende 2020 hat. Ich freue mich auf die Fortsetzung der strategischen Entwicklung der USU Software AG hin zu einem hoch profitablen, internationalen Softwarekonzern, an der ich weiterhin sehr gerne mitwirken werde.

Am 1. Juli 2015 hat die USU Software AG eine weitere Akquisition bekanntgegeben. Mit der Übernahme der Kölner SecurIntegration GmbH erweitert USU das Angebotsportfolio in dem am stärksten wachsenden Produktsegment Software-Lizenzmanagement um den Bereich SAP-Lizenzoptimierung. Die Konsolidierung der neuen Konzerntochter, die im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von etwa EUR 1,5 Mio. und ein positives operatives Ergebnis erwirtschaftete, erfolgt ab dem dritten Quartal dieses Geschäftsjahres.

Aufgrund der positiven Entwicklung im ersten Halbjahr 2015 und dem Forecast für die Folgequartale passt der Vorstand der USU Software AG die Guidance des Gesamtkonzerns für das Gesamtjahr 2015 leicht an. Demnach erwartet der Vorstand nunmehr eine Umsatzsteigerung auf EUR 65 – 68 Mio. und einen Ausbau des Bereinigten EBIT auf EUR 8,5 – 9,5 Mio. im Geschäftsjahr 2015.

Ihr  
Bernhard Oberschmidt,  
Vorstandsvorsitzender der USU Software AG

## GRUNDLAGEN DER USU SOFTWARE AG UND DES KONZERNS

### Geschäftsmodell, Ziele, Strategien und Steuerungssystem

Die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „USU-Gruppe“ oder „USU“ genannt) entwickeln und vertreiben ganzheitliche Softwarelösungen für wissensbasiertes Servicemanagement. Das Leistungsspektrum des Produktsegments umfasst dabei Lösungen im Bereich „Business Service Management“ für den effizienten und kostenoptimalen Einsatz der IT-Infrastruktur eines Unternehmens sowie im Bereich „Knowledge Solutions“ zur Optimierung wissensintensiver Geschäftsprozesse. Darüber hinaus bietet die Gruppe mit ihrem Servicesegment Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie individuelle Anwendungsentwicklung an.

USU-Kunden erzielen neben einer hohen Serviceverbesserung auch deutliche Einsparpotenziale, so dass sich die Investitionen in die Softwarelösungen der USU-Gruppe in sehr kurzer Zeit amortisieren und insofern eine Win-Win-Situation zwischen USU und ihren Kunden entsteht. Entsprechend zählen inzwischen über 700 Unternehmen aus allen Bereichen der Wirtschaft, insbesondere aus den IT-intensiven Branchen wie Versicherungen und Banken, zum Kundenkreis der USU-Gruppe, wie beispielsweise Allianz, BASF, BOSCH, BMW, DEVK, EDEKA, Generali, Hannover Rück, HDI Gerling, Jacobs Engineering, LVM, Texas Instruments, VW, W&W oder ZDF.

Die USU Software AG hat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren beim Konzernumsatz jeweils über dem Durchschnitt des IT-Marktes zu wachsen und zugleich die Profitabilität weiter auszubauen. Im Vordergrund steht dabei, durch Innovationen und die Verbreiterung der internationalen Marktpräsenz organisch zu wachsen, wobei anorganisches Wachstum in Form von Akquisitionen und Unternehmensbeteiligungen ebenfalls Teil der Unternehmensstrategie ist. Die Mittelfristplanung sieht das Überschreiten der EUR 100 Mio.-Umsatzmarke sowie den weiteren Ausbau der operativen Ergebnismarge auf Basis des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) bis zum Jahr 2017 vor. Da das Konzernergebnis der USU-Gruppe nach IFRS durch verschiedene Sondereffekte beeinflusst wurde und wird, welche eine Vergleichbarkeit der Ertragskraft von USU über die Geschäftsjahre hinweg erschweren, hat die Gesellschaft zu Informationszwecken zusätzlich ein Bereinigtes Konzernergebnis ermittelt. Dieses stellt das um die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte sowie zusätzlicher akquisitionsbedingter Sonderfaktoren bereinigte Konzernergebnis inklusive der damit verbundenen Steuereffekte dar. Auf Basis dieses Bereinigten Konzernergebnisses weist die USU Software AG unter Berücksichtigung der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stückaktien ferner ein Bereinigtes Ergebnis pro Aktie aus. Des Weiteren wird ein Bereinigtes EBIT, welches als maßgebliche Planungs- und Steuerungsgröße fungiert, ausgewiesen. Sowohl das Bereinigte Konzernergebnis und das Bereinigte EBIT als auch das Bereinigte Ergebnis pro Aktie stellen keine IFRS-bezogenen Kennzahlen dar.

## Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2015 investierte die USU-Gruppe insgesamt TEUR 4.837 (Q1-Q2/2014: TEUR 4.910) bzw. 16,2% (Q1-Q2/2014: 17,8%) des Konzernumsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung („F&E“), um ihren Kunden praxisbezogene Produkte und Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik zu bieten. Mit den zum 30. Juni 2015 konzernweit angestellten 139 (30. Juni 2014: 144) Mitarbeitern des Bereiches Forschung und Entwicklung erforscht USU systematisch den Einsatz neuer Technologien, setzt kundenbezogene Weiterentwicklungen um und konzipiert eigene Innovationen zur kontinuierlichen Verbesserung und Erweiterung des konzernweiten Produktportfolios.

Im Bereich Business Service Management erfolgte nach der Finalisierung der Version 4.5 der IT-Management-Produktsuite Valuation die planmäßige Weiterentwicklung von Valuation 4.6. Dabei wurden verschiedenen Funktionserweiterungen, beispielsweise zur Archivierung und Schnellsuche sowie Anpassungen der Fachmodule an die aktuellen ITIL best practises vorgenommen. Zugleich arbeitete das Entwicklungsteam an der Konzeption von Valuation 5, die für Ende 2016 avisiert wird. Beim Valuation Mobile Manager, der mobilen Lösung von Valuation, wurden unter anderem ein Offline-Modus sowie Erweiterungen beim Konfigurator und AppStore umgesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Weiterentwicklung der Self-Service-Lösung USU SmartLink, im Rahmen derer verschiedene Features wie beispielweise ein Alerting implementiert wurden, mit dem gezielt Meldungen zu spezifischen Ereignissen wie z.B. Störungen an dedizierte Rechner zur proaktiven Benachrichtigung der Nutzer gesendet werden können. Im Teilsegment Business Service Monitoring und Alarm-Management erfolgte die Weiterentwicklung der Version 5.8 der Monitoring-Software ZIS mit Erweiterungen für das Self Service Cockpit, das mobile Service-Dashboard und neuen ITIL-Features. Zugleich erfolgte die Prototyp-Entwicklung des neuen ZIS-Moduls „Capacity-Monitoring & Reporting“. Im Bereich Lizenzmanagement hat die USU-Gruppe die neue Version SmartTrack 4 finalisiert. Das neue Release der vollständig webbasierten und beliebig skalierbaren Lösung bietet neben funktionalen Erweiterungen auch weitreichende Verbesserungen der Benutzeroberfläche sowie des Bedienkonzeptes.

Im Bereich Knowledge Management und Social Media erfolgte die Entwicklung des neuen Release 6.5 der Wissensmanagement-Software USU KnowledgeCenter mit verschiedenen funktionalen Erweiterungen. So ermöglicht eine Überarbeitung des Berechtigungsmodells nun die performante Verwaltung sehr großer Datenmengen ohne Einschränkungen für den Nutzer. Auch der Umgang mit Dokumenten wird erleichtert, indem Anwender nunmehr auch bereits geöffnete Dokumente durchsuchen und Begriffe hervorheben lassen können.

Innerhalb der Social Media-Anwendung BIG CONNECT startete in Q2/2015 ein umfangreiches Projekt zur Aktualisierung des gesamten Frontends für Verbesserungen der Usability und User Experience und der damit verbundenen Umsetzung eines modernen Designs. In Summe soll das BIG CONNECT Nutzererlebnis so auf seine neue Ebene gehoben werden und die Führungsrolle auf dem Social Media Engagement Markt ausgebaut werden. Bei BIG SCREEN wurde die Produktbewertungsanalyse („Ratings“) im zweiten Quartal 2015 um eine Vielzahl neuer Bewertungsplattformen in über 15 Ländern erweitert, um den Unternehmen noch umfangreichere, zuverlässige Analysemöglichkeiten ihrer Produktbewertungen als empirische Grundlage für Produkt- und Unternehmensentscheidungen zu bieten. Ferner erfolgte die Weiterentwicklung der Social CRM-Lösung, welche bereits erfolgreich in mehreren Kundenprojekten zum Einsatz kommt.

Neben diesen Entwicklungsaktivitäten betreibt USU gezielt Forschung, um zukünftige Produktinnovationen voranzutreiben, zu entwickeln und letztlich erfolgreich in den Markt einführen zu können. Ein Hauptaugenmerk liegt hierbei auf den Bereichen Industrial Big Data sowie Smart Services. Dabei geht es im Wesentlichen um die Echtzeit-Analyse und -Verarbeitung von industriellen Massendaten, um diese beispielsweise auf komplexe Fehlermuster untersuchen zu können. So hat die Forschungsabteilung der USU-Gruppe im Berichtszeitraum einen Algorithmus zur Anomalieerkennung in Zeitreihen- oder Sensordaten auf Basis unüberwachten Lernens erstellt und auf der USU World vorgestellt. Der selbstlernende Algorithmus erkennt dabei dynamisch die zulässigen Betriebszustände in den verschiedenen Betriebsphasen - so können Lastspitzen in der Produktionsanlaufphase normal sein, während sie für den Dauerbetrieb unzulässig sind. Die Anomalieerkennung der USU lernt dies selbstständig und kann für eingehende Datenströme online zulässige Toleranzbänder und Ausreißer bestimmen. Der Algorithmus ist parametrisierbar und an die Gegebenheiten des Anwendungsfalles anpassbar, benötigt jedoch keine Eingaben wie Schwell- oder Grenzwerte durch den Benutzer. Zulässige Toleranzen werden selbstständig auf Basis historischer Daten gelernt. Daneben arbeitete die Forschungsabteilung im Berichtsquartal an zwei Projektvorschlägen für das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie („BMWi“) geförderte Technologieprogramm "Smart Service Welt – Internetbasierte Dienste für die Wirtschaft", welche im Juli vom BMWi zur Förderung ausgewählt wurden.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft setzte nach Informationen des Statistischen Bundesamtes<sup>1</sup> („Destatis“) im zweiten Quartal 2015 ihren positiven Wachstumskurs fort. Gemäß einer ersten Schnellmeldung von Destatis war das Bruttoinlandsprodukt („BIP“) in Deutschland im Berichtsquartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,4% höher als im ersten Quartal 2015. Bereits zum Jahresbeginn 2015 hatte es einen BIP-Anstieg von 0,3% gegeben. Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich laut Destatis insbesondere vom Außenbeitrag. Auch die Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates entwickelten sich weiter positiv. Gebremst wurde das Wachstum durch schwache Bruttoinvestitionen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal Q2/2014 stieg das saisonbereinigte BIP im zweiten Quartal 2015 um 1,6% (Q2/2014: 1,2%).

### Branchenbezogene Entwicklung

Die Stimmung der Unternehmen des deutschen Hightech-Sektors ist gemäß der neuesten Konjunkturumfrage<sup>2</sup> des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. („BITKOM“) weiterhin positiv, wenngleich die hohen Vorjahreswerte für das zweite Halbjahr 2015 nicht erreicht wurden. Nach BITKOM-Informationen erwarten 74% (Vorjahr: 81%) der befragten Unternehmen aus den Bereichen der Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungstechnik („ITK“) steigende Umsatzerlöse im Verlauf des Jahres 2015. Besonders zuversichtlich zeigten sich die Software- und IT-Services-Unternehmen, von denen 77% (Vorjahr: 87%) bzw. 79% (Vorjahr: 87%) mit einem Umsatzplus im zweiten Halbjahr 2015 rechnen.

### Geschäftsentwicklung 2. Quartal 2015

Die USU-Gruppe erzielte im Berichtsquartal Q2/2015 eine Steigerung der konzernweiten Umsatzerlöse nach IFRS um 10,9% auf TEUR 15.856 (Q2/2014: TEUR 14.293). Dieser Anstieg resultiert vor allem aus dem starken Auslandsgeschäft, welches im zweiten Quartal 2015 einen Umsatz von TEUR 5.713 (Q2/2014: TEUR 4.014) zum Konzernumsatz beisteuerte und entsprechend überproportional um 42,3% gegenüber dem Vorjahresquartal anstieg. Der Anteil der außerhalb Deutschlands generierten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz der USU-Gruppe belief sich damit in Q2/2015 auf 36,0% (Q2/2014: 28,1%).

<sup>1</sup> Pressemitteilung Nr. 173/15 des Statistischen Bundesamtes vom 13. Mai 2015, veröffentlicht unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

<sup>2</sup> BITKOM-Presseinformation vom 02. Juli 2015, veröffentlicht unter [www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

USU profitierte dabei vor allem von einer deutlichen Ausweitung des Software-Lizenzgeschäftes. So stiegen im Berichtsquartal die Lizenzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 48,3% auf TEUR 3.336 (Q2/2014: TEUR 2.250). Zugleich baute die USU-Gruppe das Wartungsgeschäft, welches neben den Erlösen aus Software-Wartungsverträgen auch Umsätze aus Software-as-a-Service („SaaS“)-Projekten beinhaltet, um 28,1% auf TEUR 4.191 (Q2/2014: TEUR 3.271) aus. Lediglich das Beratungsgeschäft lag mit TEUR 8.131 (Q2/2014: TEUR 8.429) um 3,5% unter dem Vergleichswert des Vorjahres, was insbesondere aus dem Rückgang des Umsatzes mit freien Mitarbeitern im Servicesegment von USU zurückzuführen ist.

Demgemäß blieb das Segment „Servicegeschäft“ im zweiten Quartal 2015 mit einem Segmentumsatz von TEUR 3.067 (Q2/2014: TEUR 3.259) um 5,9% unter dem Vorjahreswert. Das Segment „Produktgeschäft“ konnte dagegen den positiven Trend der Vorquartale erfolgreich fortsetzen und die Segmenterlöse organisch um 15,0% auf TEUR 12.652 (Q2/2014: TEUR 10.998) ausbauen. Damit erhöhte sich zugleich der Anteil des marginstärkeren Produktgeschäftes am Konzernumsatz der USU-Gruppe von 76,9% im zweiten Quartal 2014 auf 79,8% im Berichtsquartal.

Die Kostenbasis des USU-Konzerns erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 8,8% auf TEUR 14.041 (Q2/2014: TEUR 12.909). Aufgrund des überproportionalen Umsatzzuwachses baute die USU-Gruppe entsprechend den Gewinn deutlich aus. So steigerte USU das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) um 31,9% auf TEUR 2.253 (Q2/2014: TEUR 1.707). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) verbesserte sich von TEUR 1.151 im zweiten Quartal 2014 auf nunmehr TEUR 1.715, was einem Anstieg um 49,0% entspricht. Zugleich steigerte die USU-Gruppe den Konzernüberschuss nach IFRS um 38,8% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 1.444 (Q2/2014: TEUR 1.040), so dass sich das Ergebnis pro Aktie auf EUR 0,14 (Q2/2014: EUR 0,10) belief.

Das um akquisitionsbedingte Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) summierte sich im zweiten Quartal 2015 auf TEUR 1.817 (Q2/2014: TEUR 1.511), was gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres einem Zuwachs von 20,3% gleichkommt. Das Bereinigte Konzernergebnis steigerte USU von TEUR 1.422 in Q2/2014 auf TEUR 1.546 im Berichtsquartal, was einer Steigerung um 8,7% entspricht. Das Bereinigte Ergebnis je Aktie verbesserte USU entsprechend auf EUR 0,14 (Q2/2014: EUR 0,13).



## Geschäftsentwicklung für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015

### Umsatz- und Kostenentwicklung

#### **Konzernumsatz**

Auf Halbjahressicht steigerte die USU Software AG den Konzernumsatz nach IFRS um 8,4% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 29.925 (Q1-Q2/2014: TEUR 27.607), was insbesondere aus der anhaltenden Auslandsexpansion von USU herrührt. So erhöhten sich die außerhalb Deutschlands generierten Umsatzerlöse der USU-Gruppe im Berichtshalbjahr um 46,2% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 9.909 (Q1-Q2/2014: TEUR 6.778). Entsprechend baute USU den Auslandsanteil am Konzernumsatz von 24,6% in den ersten beiden Quartalen des Vorjahres auf nunmehr 33,1% aus.

Hauptwachstumstreiber war im Berichtszeitraum das margenstarke Software-Lizenzgeschäft. So steigerte USU die Lizenzerlöse im ersten Halbjahr 2015 um 26,8% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 5.251 (Q1-Q2/2014: TEUR 4.142). Das Wartungsgeschäft steuerte inklusive der SaaS-Erlöse insgesamt TEUR 7.657 (Q1-Q2/2014: TEUR 6.370) zum Konzernumsatz bei, was einem Anstieg um 20,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Beratungsgeschäft lag im ersten Halbjahr 2015 mit TEUR 16.623 (Q1-Q2/2014: TEUR 16.572) um 0,3% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die sonstigen Erlöse, die vorwiegend Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software beinhalten, beliefen sich auf insgesamt TEUR 394 (Q1-Q2/2014: TEUR 523).

#### **Umsatz nach Geschäftsfeldern**

Das Leistungsspektrum des Geschäftsfeldes „Produktgeschäft“ umfasst sämtliche Aktivitäten rund um die USU-Produktpalette im Markt für wissensbasierte Service Management-Lösungen sowie im Social Media- und Knowledge Management-Markt. Das Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ beinhaltet Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie die individuelle Anwendungsentwicklung.

Das Segment „Produktgeschäft“ steuerte im ersten Halbjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 23.318 (Q1-Q2/2014: TEUR 20.764) zum Konzernumsatz bei, was einem Anstieg um 12,3% gegenüber dem Vorjahr entspricht. USU profitierte hierbei vor allem aus dem deutlichen Ausbau des Lizenz- und Wartungsgeschäftes. Dagegen blieb der beratungsbezogene Umsatz des Segments „Servicegeschäft“ mit TEUR 6.416 (Q1-Q2/2014: TEUR 6.755) um 5,0% unter dem Vergleichswert des Vorjahres, was auf ein reduziertes Geschäft mit Freelancern zurückzuführen ist. Entsprechend baute USU den Umsatzanteil des Produktsegmentes am Konzernumsatz von 75,2% im Vorjahr auf 77,9% im Berichtshalbjahr aus. Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich in den Monaten Januar bis Juni 2015 auf insgesamt TEUR 191 (Q1-Q2/2014: TEUR 88).

### **Operative Kosten**

In Relation zum konzernweiten Umsatzwachstum fiel der Anstieg der operativen Kostenbasis der USU-Gruppe mit 5,7% auf TEUR 27.361 (Q1-Q2/2014: TEUR 25.888) im ersten Halbjahr 2015 insgesamt vergleichsweise moderat aus.

Die Herstellungskosten des Umsatzes stiegen im Berichtszeitraum um 8,9% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 14.882 (Q1-Q2/2014: TEUR 13.663). Dieser Anstieg resultiert unter anderem aus der Erhöhung der angestellten Beratermannschaft um 5,9% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 214 (30. Juni 2014: 202) Mitarbeiter zum 30. Juni 2015. Entsprechend stieg die auf den Konzernumsatz bezogene Herstellkostenquote in den ersten sechs Monaten 2015 leicht gegenüber dem Vorjahr auf 49,7% (Q1-Q2/2014: 49,5%) an. Das Bruttoergebnis erhöhte sich entsprechend auf TEUR 15.043 (Q1-Q2/2014: TEUR 13.944), was einer Bruttomarge von 50,3% (Q1-Q2/2014: 50,5%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen erhöhten sich in den ersten beiden Quartalen 2015 um 2,6% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 4.288 (Q1-Q2/2014: TEUR 4.180), was vor allem aus dem Personalausbau im Vertriebsbereich um 6,7% gegenüber dem Vorjahr auf 64 (30. Juni 2014: 60) Mitarbeiter zum Ende des Berichtszeitraums herrührt. Demgegenüber gingen die Sachkosten im Vorjahresvergleich leicht zurück. Die umsatzbezogene Kostenquote für den Bereich Marketing und Vertrieb sank von 15,1% im ersten Halbjahr 2014 auf 14,3% in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2015.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2015 aufgrund gestiegener Personal- und Sachkosten um 7,0% auf TEUR 3.354 (Q1-Q2/2014: TEUR 3.135). Neben dem Personalausbau in der Administration um 8,5% von 47 Mitarbeitern im Vorjahr auf 51 Mitarbeiter zum 30. Juni 2015 spiegelt sich darin auch die Vorstandserweiterung zum Ende des vergangenen Jahres wider. Bezogen auf den Konzernumsatz blieb die Verwaltungskostenquote mit 11,2% (Q1-Q2/2014: 11,4%) leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind nach den hohen Investitionen des Vorjahres im Berichtsjahr leicht gesunken. Infolge der teilweisen Ressourcenverlagerung aus dem Entwicklungs- in den Beratungsbereich und der damit verbundenen Reduzierung der Entwicklungsmannschaft um 3,6% auf 139 (30. Juni 2014: 144) Mitarbeiter senkte USU die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im 6-Monatszeitraum 2015 um 1,5% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 4.837 (Q1-Q2/2014: TEUR 4.910). Die auf den Konzernumsatz bezogene Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung ging entsprechend von 17,8% im ersten Halbjahr 2014 auf nunmehr 16,2% zurück.

USU investiert stetig in die Neu- und Weiterentwicklung des eigenen Produktportfolios und arbeitet permanent an innovativen, marktbezogenen Softwarelösungen. Diesbezüglich sei auf den separaten Bericht Forschung und Entwicklung dieses Konzernlageberichts verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich in den Monaten Januar bis Juni 2015 auf insgesamt TEUR 503 (Q1-Q2/2014: TEUR 157) und enthielten unter anderem einen akquisitionsbedingten Sonderertrag aus dem finalen earn-out der BIG.

### **Ertragslage**

Aufgrund des deutlichen Ausbaus des margenstarken Produktgeschäftes und einer zugleich nur moderaten Kostenausweitung steigerte die USU-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) im Vorjahresvergleich um 50,7% auf TEUR 3.541 (Q1-Q2/2014: TEUR 2.349). Unter Einbeziehung der Abschreibungen von TEUR 1.083 (Q1-Q2/2014: TEUR 1.101) erzielte USU im gleichen Zeitraum annähernd eine Verdoppelung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern („EBIT“) auf TEUR 2.458 (Q1-Q2/2014: TEUR 1.248).

Das Finanzergebnis stieg von TEUR -126 im Vorjahr auf TEUR 215 im ersten Halbjahr 2015, was vor allem aus positiven Wechselkurseffekten herrührt. Entsprechend erzielte USU ein Ergebnis vor Steuern („EBT“) von TEUR 2.673 (Q1-Q2/2014: TEUR 1.122), was einem Anstieg um 138,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Unter Hinzurechnung des Steueraufwandes von TEUR 300 (Q1-Q2/2014: TEUR 164) belief sich das Konzernergebnis nach IFRS im ersten Halbjahr 2015 auf TEUR 2.373 (Q1-Q2/2014: TEUR 958). Dies entspricht einem Anstieg des Periodenüberschusses um 147,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis pro Aktie verbesserte USU demgemäß von EUR 0,09 im Vorjahr auf EUR 0,23 im Berichtshalbjahr.

### **Bereinigtes Konzernergebnis**

Die nachfolgende Tabelle zeigt, ausgehend vom EBIT, die Überleitungsrechnung zu den nicht IFRS-bezogenen Ergebnis-Kenngrößen Bereinigtes EBIT, Bereinigtes Konzernergebnis sowie Bereinigtes Ergebnis je Aktie. Diese stellen zu Informationszwecken die um akquisitionsbedingte Sondereffekte bereinigten Kennzahlen der USU-Gruppe dar. Das Bereinigte EBIT ist zugleich die zentrale Ergebnis-Kenngröße des USU-Konzerns.

<b>Bereinigtes Konzernergebnis</b> <i>in TEUR</i>	<b>01.01.2015 - 30.06.2015</b>	<b>01.01.2014 - 30.06.2014</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>	<b>2.458</b>	<b>1.248</b>
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	609	628
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0
Akquisitionsbedingte Sonderfaktoren	-173	108
- davon aus Stay-Bonus	50	108
- davon aus Kaufpreisanpassungen	-223	0
- davon aus Anschaffungsnebenkosten	0	0
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>2.894</b>	<b>1.984</b>
Finanzerträge (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	343	76
Finanzaufwendungen (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-128	-202
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-300	-164
Steuereffekte bezogen auf Bereinigungen	-38	76
- davon aus Abschreibungen	-38	76
- davon aus latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	0	0
Minderheitsanteile (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	0	-37
<b>Bereinigtes Konzernergebnis</b>	<b>2.771</b>	<b>1.733</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR):</b>	<b>0,26</b>	<b>0,16</b>
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien: Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) steigerte USU in den ersten sechs Monaten 2015 um 45,9% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 2.894 (Q1-Q2/2014: TEUR 1.984). Zugleich baute USU das Bereinigte Konzernergebnis im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 um 59,9% auf TEUR 2.771 (Q1-Q2/2014: TEUR 1.733) aus. Das Bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte USU entsprechend von EUR 0,16 im Vorjahr auf EUR 0,26 im Berichtszeitraum.

### Vermögens- und Finanzlage

Auf der Aktivseite der Bilanz summierten sich die langfristigen Vermögenswerte der USU-Gruppe zum 30. Juni 2015 auf TEUR 47.596 (31. Dezember 2014: TEUR 48.298). Der ausgewiesene Rückgang dieses Bilanzpostens resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich von TEUR 36.876 zum 31. Dezember 2014 auf TEUR 35.708 zum Ende des Berichtszeitraums, was vor allem auf die kundenseitige Begleichung offener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Ungeachtet der Restkaufpreiszahlung für die finale BIG-Übernahme in Höhe von TEUR 2.591 sowie der Dividendenausschüttung an die Aktionäre von insgesamt TEUR 3.157 baute USU die liquiden und liquiditätsnahen Mittel zum 30. Juni 2015 auf TEUR 19.250 (31. Dezember 2014: TEUR 18.920) aus.

Auf der Passivseite der Bilanz führte die Dividendenausschüttung an die USU-Aktionäre zu einer Verringerung des Eigenkapitals zum Ende des Berichtszeitraums auf TEUR 54.798 (31. Dezember 2014: TEUR 55.608). Zugleich reduzierte USU das Fremdkapital in Form der kurz- und langfristigen Schulden zum 30. Juni 2015 auf TEUR 28.506 (31. Dezember 2014: TEUR 29.566), was unter anderem aus der finalen Kaufpreiszahlung für die BIG-Übernahme herrührt. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 83.304 (31. Dezember 2014: TEUR 85.174) erhöhte sich die Eigenkapitalquote leicht von 65,3% zum 31. Dezember 2014 auf 65,8% zum 30. Juni 2015.

### **Cash-Flow und Investitionen**

Zum 30. Juni 2015 verfügte die USU-Gruppe über flüssige Mittel von insgesamt TEUR 19.250 (Q1-Q2/2014: TEUR 14.259). Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Anstieg der Konzernliquidität um TEUR 4.991 bzw. 35,0%.

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit der USU-Gruppe war im 6-Monatszeitraum 2015 mit TEUR 6.274 (Q1-Q2/2014: TEUR 3.306) deutlich positiv, was sowohl aus der positiven Gewinnentwicklung der USU-Gruppe als auch Veränderungen im Working Capital zurückzuführen ist.

Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich von TEUR -439 (Q1-Q2/2014: TEUR -703) enthält Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR -449 (Q1-Q2/2014: TEUR -714), denen Einnahmen aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 10 (Q1-Q2/2014: TEUR 11) gegenüberstehen.

Der Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich belief sich im Berichtszeitraum auf insgesamt TEUR -5.748 (Q1-Q2/2014: TEUR -2.631). Dieser beinhaltet die zum 19. Juni 2015 erfolgte Dividendenzahlung an die Aktionäre der USU Software AG in Höhe von TEUR 3.157 (Q1-Q2/2014: TEUR 2.631) bzw. EUR 0,30 (Q1-Q2/2014: EUR 0,25) je Aktie sowie die Tilgung der Kaufpreisverbindlichkeiten im Rahmen der finalen earn-out-Zahlung für die BIG-Übernahme von TEUR 2.591 (Q1-Q2/2014: TEUR 0).

### **Auftragsbestand**

Zum 30. Juni 2015 steigerte die USU-Gruppe den konzernweiten Auftragsbestand gegenüber dem Vorjahr um 21,7% auf TEUR 32.866 (30. Juni 2014: TEUR 27.014). Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres (31. Dezember 2014: TEUR 28.127) erzielte USU einen Anstieg des Auftragsbestandes von insgesamt 16,7%.

Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe auf Sicht der kommenden 12 Monate dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungs- und SaaS-Verträge.

## Mitarbeiter

Die USU-Gruppe baute zum Ende des Berichtsquartals ihre Belegschaft gegenüber dem Vorjahr um 3,3% auf 468 (Q1-Q2/2014: 453) Mitarbeiter aus. Der ausgewiesene Anstieg des Personalstamms resultiert vor allem aus der Erweiterung der Beratermannschaft, insbesondere in den USA.

Nach Funktionsbereichen untergliedert beschäftigte USU zum Ende des zweiten Quartals 2015 insgesamt 214 (Q1-Q2/2014: 202) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 139 (Q1-Q2/2014: 144) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 64 (Q1-Q2/2014: 60) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 51 (Q1-Q2/2014: 47) Mitarbeiter in der Administration. Segmentbezogen waren 357 (Q1-Q2/2014: 342) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 64 (Q1-Q2/2014: 69) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 47 (Q1-Q2/2014: 42) Mitarbeiter im Zentralbereich der USU-Gruppe tätig.

Im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres ist ein weiterer sukzessiver Ausbau der Konzernbelegschaft avisiert.

## NACHTRAGSBERICHT

Am 1. Juli 2015 hat die USU Software AG sämtliche Geschäftsanteile an der SecurIntegration GmbH, Köln, („SecurIntegration“) zur Erweiterung des Angebotsportfolios im Bereich Software-Lizenzmanagement übernommen. SecurIntegration ist ein auf SAP-Lizenzoptimierung spezialisiertes Softwareunternehmen, das mit der eigenentwickelten Software-License-Compliance (SLC) den De-facto-Standard für die SAP Lizenzverwaltung geschaffen hat. Damit ergänzt die neue USU-Tochter das bestehende Software-Lizenzmanagement-Portfolio der USU-Gruppe in idealer Weise. Bezüglich weiterführender Angaben zur SecurIntegration-Akquisition wird auf den Konzernanhang dieses 6-Monatsberichts 2015 verwiesen.

Daneben liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2015 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### Prognosebericht

#### **Gesamtwirtschaft**

Die deutsche Wirtschaft wird gemäß der aktuellen „Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2015“<sup>3</sup> der führenden inländischen Wirtschaftsforschungsinstitute im Jahr 2015 kräftig expandieren. Stimulierend würden dabei vor allem der massive Rückgang der Ölpreise und die weitere Lockerung der monetären Rahmenbedingungen wirken. Letztere habe unter anderem zu einer Abwertung des Euro beigetragen. Zugleich werde das Zinsniveau auf niedrigem Niveau verharren und zu anhaltend günstigen Finanzierungsbedingungen für Unternehmen, private Haushalte und den Staat beitragen. Entsprechend rechnen die Institute mit steigenden Konsum- und Investitionsausgaben, die in 2015 insgesamt zu einem BIP-Anstieg um 2,1% (2014: 1,6%) gegenüber dem Vorjahr führen werden. Auch für die Weltkonjunktur prognostizieren die Wirtschaftsforschungsinstitute eine weitere konjunkturelle Belebung, die vor allem von dem deutlich gesunkenen Rohölpreis herrührt. Für 2015 prognostizieren die Institute daher ein weltweites BIP-Wachstum von 2,9% (2014: 2,6%).

#### **Branche**

Die Informationstechnologie bleibt gemäß der jüngsten BITKOM-Prognose<sup>4</sup> auch im Jahr 2015 die zentrale Wachstumssäule des ITK-Markts. Gemäß BITKOM wird das IT-Marktvolumen in 2015 um 3,2 % (2014: 4,2 %) steigen. Am stärksten zulegen soll wie in den Vorjahren das Software-Segment mit einem erwarteten Anstieg von 5,7 % (2014: 5,4 %) gegenüber dem Jahr 2014. Zentrale Wachstumstreiber in 2015 sind nach BITKOM-Informationen<sup>5</sup> insbesondere die Themen Big Data und Cloud Computing. Das Marktsegment IT-Services soll sich ebenfalls überdurchschnittlich positiv entwickeln und einen Umsatzzuwachs von 3,0 % (2014: 2,3 %) verzeichnen. Dagegen erwartet BITKOM für das Segment IT-Hardware nur ein leichtes Wachstum von 1,3%, nach einem Zuwachs von 6,3 % im Jahr 2014. Für den weltweiten IT-Markt erwartet das Marktforschungsunternehmen Gartner<sup>6</sup> sinkende Umsatzerlöse, was ausschließlich auf die enorme Stärke des US-Dollars im Vergleich zu anderen Währungen resultiert. Gartner erwartet demnach einen Rückgang des in US-Dollar bewerteten IT-Marktvolumens um 5,5% gegenüber dem Vorjahr, nachdem in 2014 noch ein Wachstum von 0,9% verzeichnet wurde. Ohne diesen Wechselkurseffekt würde die Wachstumsrate des weltweiten IT-Marktes in 2015 bei 2,5% liegen.

<sup>3</sup> Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2015 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose vom 16. April 2015

<sup>4</sup> BITKOM-Presseinformation vom 15. März 2015, veröffentlicht unter [www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

<sup>5</sup> BITKOM-Presseinformation vom 10. Dezember 2014, veröffentlicht unter [www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

<sup>6</sup> Gartner-Presseinformation vom 30. Juni 2015, veröffentlicht unter [www.gartner.com](http://www.gartner.com)

**Ausblick**

Für die USU-Gruppe erwartet der Vorstand, den Wachstumstrend der Vorjahre in 2015 erfolgreich fortzusetzen. Dabei soll insbesondere das Auslandsgeschäft weiter deutlich zulegen. Dazu beitragen sollen die weitere Durchdringung des US-Marktes sowie der Ausbau der Aktivitäten in Zentraleuropa. Zugleich soll auch das Inlandsgeschäft wieder wachsen. Vor allem aus den Big-Data-bezogenen Bereichen Lizenz-, IT- und Knowledge Management sowie Social Business erwartet der Vorstand den deutlichen Ausbau des margenstarken Produktgeschäftes, aus welchem die USU-Gruppe Lizenz-, Wartungs- sowie produktbezogene Beratungserlöse erzielt. Hierzu wird ab dem dritten Quartal 2015 auch die neue Konzerntochter SecurIntegration GmbH beitragen. Dagegen wird das margenschwächere Servicegeschäft, mit dem USU produktunabhängige Beratungsumsätze aus Individualprojekten generiert, aufgrund des rückläufigen Beratungsgeschäftes mit Freelancern gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich leicht schwächer ausfallen. Aufgrund des anhaltend starken Produktgeschäftes und des aktuellen Forecasts für das zweite Halbjahr hat der Vorstand das untere Level der Guidance unter den vorgenannten Prämissen leicht angehoben und entsprechend den Planungskorridor angepasst. Die Planung für die USU-Gruppe sieht nunmehr vor, die konzernweiten Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2015 auf EUR 65 – 68 Mio. (zuvor: EUR 64 – 68 Mio.) auszuweiten und zugleich das Bereinigte EBIT überproportional auf EUR 8,5 – 9,5 Mio. (zuvor: EUR 8,0 – 9,5 Mio.) zu steigern.

Auf Basis dieser Prognose plant der Vorstand, die Anteilseigner der USU Software AG auch für 2015 wie in den Vorjahren am operativen Unternehmenserfolg der Gesellschaft zu beteiligen und insofern die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik im Sinne einer nachhaltigen Kontinuität fortzuführen. Der Vorstand geht zudem aufgrund des stark florierenden Auslandsgeschäftes, der weiterhin hohen Potenziale im deutschen Kernmarkt sowie der wachstumsorientierten Akquisitionspolitik der USU-Gruppe nach wie vor davon aus, die Mittelfristplanung eines Umsatzes von über EUR 100 Mio. bei einer auf über 15 % ausgebauten Marge auf Basis des Bereinigten EBIT bis zum Jahr 2017 umzusetzen.

**Chancen- und Risikobericht**

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2014 enthaltenen Chancen- und Risikobericht.



**USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).**

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer („WKN“) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, „ISIN“) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Nach einem positiven Jahresauftakt mit hohen Kurszuwächsen verzeichneten die Aktienmärkte im Berichtsquartal eine volatile Entwicklung mit teils deutlich rückläufigen Notierungen. Auf Quartalsicht blieb beim Technology All Share zum 30. Juni 2015 ein Kursplus von 1,2% auf 1.932,86 Punkte (31. März 2015: 1.910,88 Punkte) gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorquartals stehen, während der Deutsche Aktienindex (DAX) im zweiten Quartal 2015 um 8,5% auf 10.944,97 Punkte (31. März 2015: 11.966,17 Punkte) nachgab. Auch der Aktienkurs der USU Software AG tendierte im Berichtsquartal schwächer und schloss mit EUR 15,60 (31. März 2015: EUR 16,72) auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA um 6,7% unter dem Vorquartalswert.

Auf Halbjahressicht legte der Technology All Share um 18,8% (31. Dezember 2014: 1.626,79 Punkte) gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 zu, während der DAX zum 30. Juni 2015 um 11,6% (31. Dezember 2014: 9.805,55 Punkte) anstieg. Die USU-Aktie verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2015 ebenfalls ein Kursplus von insgesamt 14,5% (31. Dezember 2014: EUR 13,63).

Möglingen, 20. August 2015

USU Software AG

Bernhard Oberschmidt  
Vorstandsvorsitzender

Bernhard Böhler  
Vorstand

Dr. Benjamin Strehl  
Vorstand

<b>AKTIVA</b> <i>in TEUR</i>	<b>6-Monatsbericht</b> <b>30.06.2015</b>	<b>Jahresabschluss</b> <b>31.12.2014</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	6.245	6.885
Geschäfts- oder Firmenwerte	34.559	34.559
Sachanlagen	2.084	2.075
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0
Aktive latente Steuern	4.051	4.122
Übrige Vermögenswerte	657	657
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>47.596</b>	<b>48.298</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	779	643
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	3.691	4.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.507	10.641
Forderungen aus Ertragsteuern	308	654
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	316	233
Übrige Vermögenswerte	312	249
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.545	1.378
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	19.250	18.920
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>35.708</b>	<b>36.876</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>83.304</b>	<b>85.174</b>

<b>PASSIVA</b> <i>in TEUR</i>	<b>6-Monatsbericht</b> <b>30.06.2015</b>	<b>Jahresabschluss</b> <b>31.12.2014</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.524	10.524
Kapitalrücklage	52.792	52.792
Gesetzliche Rücklage	502	502
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-45	-19
Bilanzverlust	-8.975	-8.191
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	54.798	55.608
Minderheitsanteile	0	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>54.798</b>	<b>55.608</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Passive latente Steuern	690	766
Rückstellungen für Pensionen	1.914	1.865
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.604</b>	<b>2.631</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Ertragsteuerschulden	577	941
Kaufpreisverbindlichkeiten	0	2.514
Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	3.627	4.580
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.280	2.117
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	8.326	10.999
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.546	1.392
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.546	4.392
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>25.902</b>	<b>26.935</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>83.304</b>	<b>85.174</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in TEUR	Quartalsbericht	Quartalsbericht	6-Monatsbericht	6-Monatsbericht
	II / 2015	II / 2014		
	01.04.2015 - 30.06.2015	01.04.2014 - 30.06.2014	01.01.2015 - 30.06.2015	01.01.2014 - 30.06.2014
Umsatzerlöse	15.856	14.293	29.925	27.607
Herstellungskosten des Umsatzes	-7.596	-6.852	-14.882	-13.663
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.260	7.441	15.043	13.944
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-2.350	-2.152	-4.288	-4.180
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.634	-1.479	-3.354	-3.135
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-2.461	-2.426	-4.837	-4.910
Sonstige betriebliche Erträge	236	94	610	215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36	-13	-107	-58
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-300	-314	-609	-628
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	1.715	1.151	2.458	1.248
Finanzerträge	33	71	343	76
Finanzaufwendungen	-110	-100	-128	-202
Gewinn vor Steuern (EBT)	1.638	1.122	2.673	1.122
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-194	-82	-300	-164
Periodenüberschuss	1.444	1.040	2.373	958
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	1.444	1.059	2.373	995
- auf Minderheitsanteile	0	-19	0	-37
Ergebnis je Aktie (in EUR) auf Basis des Ergebnis-anteils der Aktionäre der USU Software AG:				
Unverwässert und verwässert	0,14	0,10	0,23	0,09
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:				
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770	10.523.770	10.523.770
<b>GESAMTERGEBNISRECHNUNG</b> in TEUR	<b>Quartalsbericht</b>	<b>Quartalsbericht</b>	<b>6-Monatsbericht</b>	<b>6-Monatsbericht</b>
	<b>II / 2015</b>	<b>II / 2014</b>		
	<b>01.04.2015 - 30.06.2015</b>	<b>01.04.2014 - 30.06.2014</b>	<b>01.01.2015 - 30.06.2015</b>	<b>01.01.2014 - 30.06.2014</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.444</b>	<b>1.040</b>	<b>2.373</b>	<b>958</b>
<b>Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>				
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionsrückstellungen	0	0	0	0
Latente Steuern auf versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	0
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust um- gliedert wurden oder werden können</b>				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	45	-1	-26	43
<b>Übriges Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>45</b>	<b>-1</b>	<b>-26</b>	<b>43</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>1.489</b>	<b>1.039</b>	<b>2.347</b>	<b>1.001</b>
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	1.489	1.058	2.347	1.038
- auf Minderheitsanteile	0	-19	0	-37

<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b> <i>in TEUR</i>	<b>6-Monatsbericht</b> <b>01.01.2015 -</b> <b>30.06.2015</b>	<b>6-Monatsbericht</b> <b>01.01.2014 -</b> <b>30.06.2014</b>
<b>CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:</b>		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.673	1.122
<b>Anpassungen für:</b>		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-215	126
Abschreibungen	1.083	1.101
Gezahlte Ertragsteuern	-309	-240
Erstattete Ertragsteuern	419	0
Gezahlte Zinsen	-4	-3
Erhaltene Zinsen	27	7
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-446	53
<b>Veränderung des Working Capitals:</b>		
Vorräte	-136	-24
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	467	-758
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.134	2.268
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	-1.313	-152
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154	-196
Personalrückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-904	-743
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.644	745
<b>Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>6.274</b>	<b>3.306</b>
<b>CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:</b>		
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	0
Investitionen in Sachanlagen	-388	-610
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-61	-104
Verkauf von Anlagevermögen	10	11
<b>Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-439</b>	<b>-703</b>
<b>CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:</b>		
Dividendenzahlung	-3.157	-2.631
Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tochterunternehmen	-2.591	0
<b>Netto-Ausgaben aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5.748</b>	<b>-2.631</b>
<b>Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>243</b>	<b>56</b>
<b>VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN</b>	<b>330</b>	<b>28</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE</b>	<b>18.920</b>	<b>14.231</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE</b>	<b>19.250</b>	<b>14.259</b>

Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals	Grundkapital		Kapital- rück- lage	Gesetz- liche Rück- lage	Bilanz- verlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Eigen- kapital ohne Minder- heits- anteile	Minder- heits- anteile	Gesamt
	Aktien					Währungs- umrech- nung	Marktbe- wertung Wert- papiere			
	Anzahl	TEUR								
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2014	10.523.770	10.524	52.792	470	-10.467	-44	0	53.275	-43	53.232
Konzernergebnis	0	0	0	0	995	0	0	995	-37	958
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	43	0	43	0	43
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>995</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>1.038</b>	<b>-37</b>	<b>1.001</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-2.631	0	0	-2.631	0	-2.631
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. Juni 2014	10.523.770	10.524	52.792	470	-12.103	-1	0	51.682	-80	51.602
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2015	10.523.770	10.524	52.792	502	-8.191	-19	0	55.608	0	55.608
Konzernergebnis	0	0	0	0	2.373	0	0	2.373	0	2.373
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	-26	0	-26	0	-26
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.373</b>	<b>-26</b>	<b>0</b>	<b>2.347</b>	<b>0</b>	<b>2.347</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-3.157	0	0	-3.157	0	-3.157
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. Juni 2015	10.523.770	10.524	52.792	502	-8.975	-45	0	54.798	0	54.798

### **Grundsätze zur Rechnungslegung**

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser Zwischenabschluss der USU Software AG steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss wurde nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 6-Monatsbericht 2015 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2014 zu lesen.

Dieser Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragssteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

### **Erstmalig angewandte und kürzlich erlassenen Rechnungslegungsvorschriften**

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Hinsichtlich detaillierter Informationen zu neuen, noch nicht in Kraft getretenen Rechnungslegungsvorschriften verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr.

### Ereignisse nach dem Stichtag

Die USU Software AG hat am 1. Juli 2015 100% der Geschäftsanteile an der SecurIntegration GmbH, Köln, erworben. SecurIntegration ist ein auf SAP-Lizenzoptimierung spezialisiertes Softwareunternehmen, dessen Standardsoftware das bestehende Software-Lizenzmanagement-Portfolio der USU-Gruppe abrundet. Das im Jahr 2001 gegründete Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von etwa 1,5 Millionen Euro sowie ein positives operatives Ergebnis. Zum namhaften Kundenkreis von SecurIntegration gehören Unternehmen wie Continental, Dätwyler und AMAG. Der in bar zu entrichtende Kaufpreis der Geschäftsanteile beinhaltet einen fixen und einen earn out-bezogenen Anteil und liegt in Abhängigkeit der zukünftigen Entwicklung von SecurIntegration zwischen rund einer und drei Millionen Euro.

### Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buch- und beizulegenden Zeitwerte (Fair Value) der Finanzinstrumente des Konzerns dargestellt:

in TEUR	30.06.2015		31.12.2014	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	3.691	3.691	4.158	4.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.507	8.507	10.641	10.641
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	316	316	233	233
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	19.250	19.250	18.920	18.920
	<b>31.764</b>	<b>31.764</b>	<b>33.952</b>	<b>33.952</b>

in TEUR	30.06.2015		31.12.2014	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.546	1.546	1.392	1.392
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	8.326	8.326	10.999	10.999
Kaufpreisverbindlichkeiten	0	0	2.514	2.514
	<b>9.872</b>	<b>9.872</b>	<b>14.905</b>	<b>14.905</b>

Gemäß IFRS 13 ist der Fair Value als Preis definiert, den man im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Dabei ist eine Fair Value-Hierarchie mit drei Bewertungsstufen zu unterscheiden, welche sich danach richten, ob der Fair Value von Finanzinstrumenten auf Grundlage von veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 1), auf Basis von Ableitungen aus veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 2) oder nicht beobachtbaren Parametern (Stufe 3) ermittelt worden ist. Die USU Software AG verfügt derzeit über keine derartigen Finanzinstrumente.

## Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.06.2015 TEUR	1.1.-30.06.2014 TEUR
Beratung	16.623	16.572
Lizenzen / Produkte	5.251	4.142
Wartung / SaaS	7.657	6.370
Sonstiges	394	523
	29.925	27.607

## Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen. Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-30.6.15 TEUR	1.1.-30.6.14 TEUR	1.1.-30.6.15 TEUR	1.1.-30.6.14 TEUR	1.1.-30.6.15 TEUR	1.1.-30.6.14 TEUR	1.1.-30.6.15 TEUR	1.1.-30.6.14 TEUR	1.1.-30.6.15 TEUR	1.1.-30.6.14 TEUR
Umsatz	23.318	20.764	6.416	6.755	29.734	27.519	191	88	29.925	27.607
EBITDA	4.218	3.084	1.036	891	5.254	3.975	-1.713	-1.626	3.541	2.349
EBIT	3.274	2.145	965	824	4.239	2.969	-1.781	-1.721	2.458	1.248
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	215	-126	215	-126
Steuern	-	-	-	-	-	-	-300	-164	-300	-164
Konzernergebnis	3.274	2.145	965	824	4.239	2.969	-1.866	-2.011	2.373	958
Mitarbeiter zum Ende der Periode	357	342	64	69	421	411	47	42	468	453

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 insgesamt 33,1% (Q1-Q2/2014: 24,6%) bzw. TEUR 9.909 (Q1-Q2/2014: TEUR 6.778) der konsolidierten Umsätze. Diese Angaben beziehen sich auf den Sitz des Kunden. Demgegenüber wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig beliefen sich die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen auf weniger als 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.



### Aktien der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 30. Juni 2015 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 30.06.2015	Aktien 30.06.2014
<b>Vorstand</b>		
Bernhard Oberschmidt	156.518	18.696
Bernhard Böhler	167.572	-
Dr. Benjamin Strehl	0	-
<b>Aufsichtsrat</b>		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500

\* Über die AUSUM GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.337.868 (2014: 3.487.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2014: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Am 23. April 2015 hat der Vorstandsvorsitzende der USU Software AG, Bernhard Oberschmidt, 25.000 Aktien der Gesellschaft außerbörslich an institutionelle Investoren veräußert und dieses Wertpapiergeschäft nachfolgend der USU Software AG mitgeteilt. Die Gesellschaft hat ihrerseits die Mitteilung über die Wertpapiergeschäfte pflichtgemäß veröffentlicht.

Aktienoptionen und Wandelobligationen der USU Software AG werden von den Organmitgliedern nicht gehalten.

### Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Hinsichtlich der geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2014 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr.

**Versicherung des Vorstands**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Möglingen, 20. August 2015

USU Software AG

Bernhard Oberschmidt  
Vorstandsvorsitzender

Bernhard Böhler  
Vorstand

Dr. Benjamin Strehl  
Vorstand

**18.-20. September 2015****Investoren- und Analystenkonferenz  
im Rahmen der Veranstaltung  
*IR-Fahrt 2015 (Rüttbauer Research),  
Bregenz*****19. November 2015****Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2015****23. - 25. November 2015****Investoren- und Analystenkonferenz  
im Rahmen der Veranstaltung  
*Deutsches Eigenkapitalforum 2015,  
Frankfurt am Main***